Risiko- und Chancenbericht

EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZU GESAMTRISIKEN UND CHANCEN

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist Pfeiffer Vacuum stets bestrebt, sich bietende Chancen frühzeitig zu erkennen und diese aktiv zu nutzen. Das Ergreifen von Chancen ist dabei oft mit einem bewussten Eingehen von Risiken verbunden, mit denen verantwortungsvoll umgegangen wird. Insgesamt streben wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, indem wir ihnen systematisch und kontrolliert begegnen, wobei bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden sind.

Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand von Pfeiffer Vacuum nachhaltig zu sichern und den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Dies erreichen wir im Wesentlichen durch chancenorientierte und risikoabgewogene Entscheidungen, die Förderung einer unternehmensweiten Risikokultur und -kommunikation, eine kontrollierte Planung und Zuweisung von Ressourcen auf möglichst effiziente und wirksame Weise, eine Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau, das Untersagen von Handlungen oder Entscheidungen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten, sowie die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien.

Ein Risikofrüherkennungssystem ist dabei nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll, sondern auch aufgrund gesetzlicher Regelungen, insbesondere § 91 Abs. 2 AktG, erforderlich.

Nach unserer Einschätzung ist das bei Pfeiffer Vacuum eingerichtete Risiko- und Chancenmanagementsystem geeignet, die vorhandenen und potenziellen Risiken und Chancen zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, um diese adäquat zu steuern. Nach unserem Ermessen und auf Basis des eingerichteten Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie unter der Berücksichtigung der in diesem Risiko- und Chancenbericht erläuterten Risiken liegen für die Pfeiffer Vacuum Technology AG und deren Tochterunternehmen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken vor.

Der Abschlussprüfer hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, um unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Diese Prüfung ergab keine Beanstandungen.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem von Pfeiffer Vacuum verfolgt das Ziel, einen globalen und funktionsintegrierten Risikomanagementansatz zu praktizieren, der flexibel und gerüstet ist, um auf mittel- und langfristige Geschäftsentwicklungen, Kundenbedürfnisse sowie ad hoc auftretende geschäftliche Herausforderungen, interne oder externe Ereignisse oder Bedrohungen reagieren zu können. Pfeiffer Vacuum beurteilt die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren und quantifiziert solche sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkung nach Brutto- und Nettoauswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen als auch hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Chancen werden in einem von Pfeiffer Vacuums Risikomanagement separat ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert. Für den vorliegenden funktionsintegrierten Risikomanagementansatz ist ein systematisches Risiko- und Maßnahmenberichtswesen etabliert, um im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts regelmäßig die ermittelte Gesamtrisikoposition mit der verfügbaren Risikodeckungsmasse zu vergleichen und zu analysieren. Ergänzt um die regelmäßigen Planungs- und Berichtsprozesse im Controlling wird sichergestellt, dass der Vorstand ganzheitlich und zeitnah über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens informiert wird.

Als Risiken verstehen wir mögliche künftige interne oder externe Ereignisse oder Schwankungen, die das Erreichen unserer Unternehmensziele negativ beeinflussen beziehungsweise zu einer Abweichung von den Planwerten der zugrundeliegenden Unternehmensplanung führen können. Chancen definieren wir entsprechend als potenzielle Ereignisse oder Entwicklungen, die zur Erreichung unserer Unternehmensziele beitragen können.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Neben dem Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken, zu vermeiden und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Des Weiteren führt Internal Audit als prozessunabhängige Instanz Revisionsprüfungen durch, welche dazu dienen, das Risikomanagementsystem zu überwachen und mögliche Schwachstellen aufzudecken. Im laufenden Geschäftsjahr lagen dem Vorstand keine Informationen vor, die auf wesentliche Ineffizienzen bei der Wirksamkeit oder Angemessenheit des

RMS oder IKS schließen lassen. Trotz der implementierten Informations- und Kontrollsysteme lässt sich das Eintreten von Risiken nicht gänzlich ausschließen. Die Ausführungen zu Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS und des RMS in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der gesetzlichen Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Organisation und Prozesse des Risiko- und Chancenmanagementsystems

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagementsystem bei Pfeiffer Vacuum. Chancen zu identifizieren und zu nutzen, ist essenziell für die kontinuierliche Sicherstellung des Unternehmenserfolgs. Diese werden laufend durch das Management ausgewertet, im Rahmen der Planungsprozesse priorisiert und im Geschäftsprozess umgesetzt. Das Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand und der Abteilung Global Compliance & Risk Management (Compliance) kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen internen sowie externen Anforderungen angepasst. In der aktuellen Richtlinie zum Risikomanagement (Group Policy: Risk Management) werden die Grundsätze, Vorgehensweisen, Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Anforderungen an die Berichterstattung der Risiken und Gegenmaßnahmen definiert. Dies ist eine konzernweite Richtlinie, welche für alle Mitarbeitenden, Funktionsbereiche und Geschäftsbetriebe in jedem Land, in dem Pfeiffer Vacuum tätig ist, gilt. Aus Sicht der Pfeiffer Vacuum Technology AG als Muttergesellschaft wird eine konzernweite Beurteilung einer potenziellen Bestandsgefährdung auf Basis einer ganzheitlichen Gesamtrisikoinventur vorgenommen.

Risiko- und Chancenidentifikation

Die Risiko- und Chancenidentifikation bei Pfeiffer Vacuum sehen wir als kontinuierliche Aufgabe und Bestandteil der bestehenden Geschäftsprozesse. Sie umfasst eine systematische Betrachtung und Analyse interner sowie externer Ereignisse und Entwicklungen, die einen positiven oder negativen Einfluss auf das Erreichen unserer Unternehmensziele haben könnten.

Im Rahmen des bestehenden Berichtswesens werden der Vorstand, das Group Executive Committee sowie die globalen Funktionsbereichsleitenden zeitnah über relevante Risiken informiert. Vor allem der regelmäßige Informationsaustausch und die Interaktionen zwischen den globalen Funktionsbereichsleitenden und den verantwortlichen Mitarbeitenden dieser Funktionsbereiche tragen dazu bei, dass diese über wesentliche Risiken, ungewöhnliche Vorfälle oder Schadensfälle informiert werden. Für den gesamten Konzern von Pfeiffer Vacuum wurde darüber hinaus ein systematisches Berichtswesen etabliert, um Informationen über Risiken und Gegenmaßnahmen in einem strukturierten Ansatz und Format unter Verwendung einer GRC-Softwarelösung zu melden, zu konsolidieren und zu analysieren.

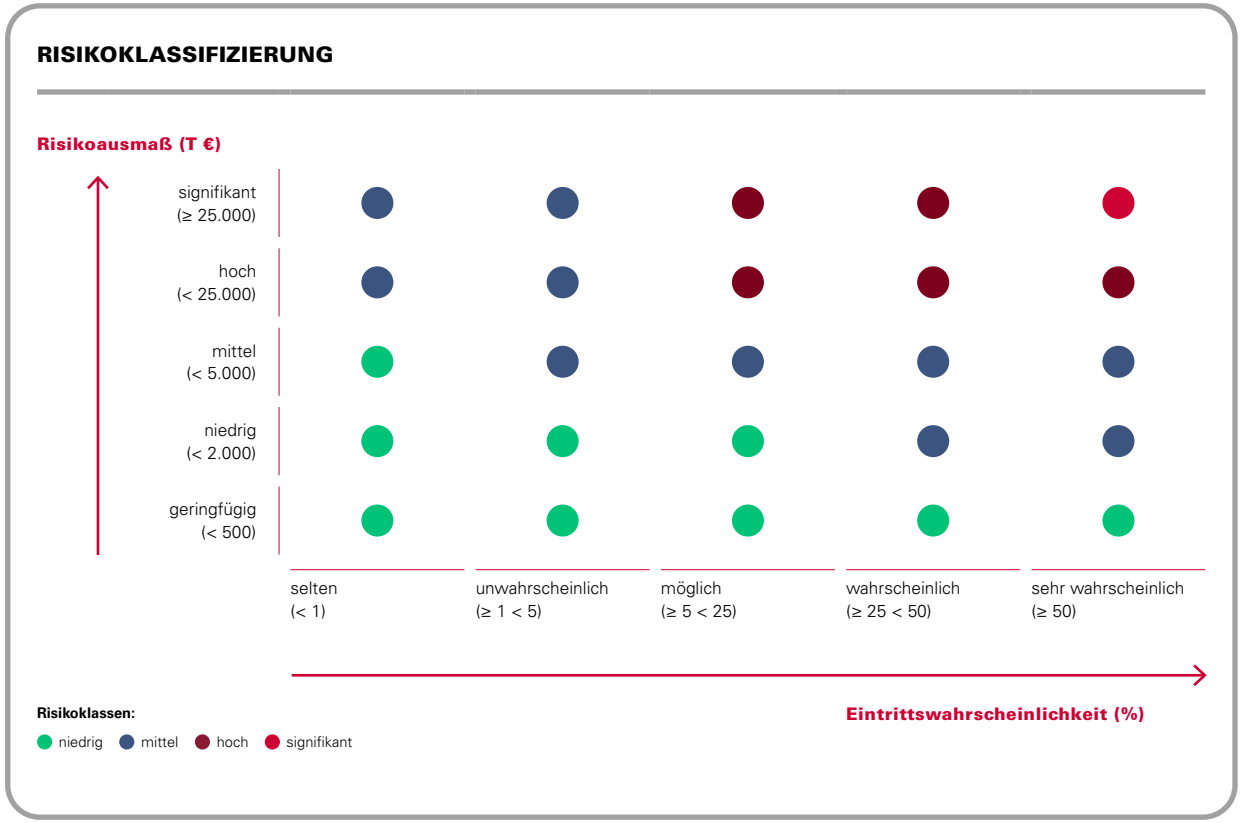
Damit explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal genutzt werden können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch.

Um ein systematisches Vorgehen bei der Risikoidentifikation zu unterstützen, werden vordefinierte Risikokategorien und Risikocluster mit erläuternden Beschreibungen genutzt. Die Kategorisierung dient der Einordnung der Risiken nach ihrer Ursache. Die Risikocluster bilden generische Risikounterkategorien und wurden aus den historischen Erfahrungen des Unternehmens, aus der gegenwärtigen Risikosituation sowie aus der branchentypischen Risikolandschaft abgeleitet.

Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden anhand zweier Dimensionen bewertet: des Risikoausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Ziel der zentral vorgegebenen einheitlichen Bewertung ist es, mögliche Abweichungen bei den Steuerungsgrößen EBIT und Cash-Flow für einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren einzuschätzen. Auf Basis der definierten Beurteilungsmaßstäbe werden Risikoklassen gemäß der folgenden Grafik abgeleitet und Einzelrisiken in niedrige, mittlere, hohe und signifikante eingeordnet.

Im Rahmen der Risikobewertungsmethode werden potenzielle Risiken vor risikosteuernden Maßnahmen (Bruttorisiken) sowie die Residualrisiken nach der Umsetzung bereits getroffener oder noch notwendiger risikosteuernder Aktivitäten (Nettorisiken) beurteilt. Die Einschätzung in diesem Bericht spiegelt ausschließlich die Nettorisiken wider.



Risikoreporting und Steuerung

Um relevante Ereignisrisiken, Schwankungsrisiken und sonstige Risiken strukturiert zu erfassen, nutzen wir seit 2021 weltweit eine einheitliche GRC-Softwarelösung. Risiken, die nicht bereits in den Planungszahlen beziehungsweise den aktualisierten unterjährigen Hochrechnungen berücksichtigt wurden, werden im Rahmen dieser Risikoinventur halbjährlich berichtet. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur umfasst dabei einen Zeitraum von drei Jahresperioden.

Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken haben die Risikoverantwortlichen die Aufgabe, für diese Risiken geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu definieren, umzusetzen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überwachen. Bei der Entscheidung über die Steuerungsmaßnahmen sind Kosten und Nutzen etwaiger Maßnahmen zu berücksichtigen. Die operative Risikoverantwortung, Berichterstattung und Risikosteuerung liegt bei den operativen Einheiten sowie übergeordnet bei den globalen Funktionsbereichsleitenden.

Die eingesetzte GRC-Softwareanwendung unterstützt die Risikoaggregation und Risikoanalyse und liefert Risikoergebnisse auf Basis einer stochastischen Szenarioanalyse. Die Beurteilung, ob negative Entwicklungen den Fortbestand von Pfeiffer Vacuum gefährden könnten, erfolgt durch die regelmäßige Analyse der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die aggregierten Informationen über wesentliche Risiken und Gegenmaßnahmen sowie die Beurteilung der Risikotragfähigkeit des Konzerns sind Gegenstand von Diskussionen unter Einbeziehung des Vorstands und des Group Executive Committee sowie Bestandteil der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss.

Risiken, die aufgrund eines besonderen Ereignisses zwischen den regulären Berichtsstichtagen des Risikomanagementsystems auftreten und eine definierte Wesentlichkeitsgrenze überschreiten, werden unverzüglich an den Vorstand berichtet und über die etablierten Berichtswege dokumentiert.

ERLÄUTERUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Im Folgenden wird die Hauptkategorisierung der Konzernrisiken dargestellt, die aus heutiger Sicht als relevant zu betrachten sind. Die Risikoklassifizierung in der folgenden Übersicht gibt wieder, wie die Risiken innerhalb einer Risikokategorie im Mittel einer Risikoklasse (siehe Grafik „Risikoklassifizierung") zugeordnet sind. Um konsistent mit dem Prognosebericht zu bleiben, wurde für die Beurteilung der Risiken in diesem Bericht ein Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt.

ÜBERSICHT KONZERNRISIKEN

Risikokategorie	Risikoklassen			
	niedrig	mittel	hoch	signifikant
Strategische Risiken		●		
Finanzrisiken		●		
Rechtliche und Compliance-Risiken		●		
Operative Risiken				
Technologie	●			
Beschaffung		●		
Versorgungskette (Supply Chain)		●		
Produktion	●			
Vertrieb, Service und Marketing	●			
Risiken der Informationstechnologie			●	
Personalrisiken	●			
Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken		●		
Projektrisiken	●			

Strategische Risiken und Chancen

Als weltweit agierender Konzern ist Pfeiffer Vacuum von der globalen, risikobehafteten Entwicklung der Wirtschaft abhängig. Konjunkturell bedingte Einbrüche, Finanzmarkt- und Wechselkursschwankungen, regulatorische Eingriffe, geopolitische Unsicherheiten und Spannungen sowie militärische Auseinandersetzungen können einen unmittelbaren, negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Ebenso können marktspezifische konjunkturelle Schwächen, insbesondere des Halbleitermarktes, überproportional die Umsatzentwicklung von Pfeiffer Vacuum beeinflussen. Des Weiteren können Unsicherheiten aus internationalen Handelskonflikten, wirtschaftspolitische Sanktionen, aber auch zunehmende Auswirkungen des Klimawandels potenzielle Risiken in Form von Umsatzausfällen oder Kostensteigerungen für den Konzern bergen.

Eine Verstärkung und/oder Ausweitung geopolitischer Konflikte kann derzeit als eine der größten Bedrohungen für das Wirtschaftswachstum angesehen werden und zu Einschränkungen beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen führen. Aktuelle politische, kulturelle oder sozioökonomische Spannungen beeinträchtigen die Wirtschaft und schränken die Leistungsfähigkeit vieler Unternehmen ein. Der Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung ist aufgrund der Ungewissheiten im Hinblick auf den weiteren Kriegsverlauf in der Ukraine und der wirtschaftlichen Folgen des Krieges von hoher Unsicherheit geprägt. Diese Unsicherheiten, verbunden mit weiteren Liefereinschränkungen bei den Energieträgern, verursachen teilweise signifikante Preissteigerungen auf den Weltmärkten und könnten bis hin zu Versorgungsengpässen führen. Solche Faktoren treiben die Herstellungskosten in die Höhe oder können zu Produktionsbeeinträchtigungen führen. Schnell steigende Energiekosten heizen dabei die Inflation an. Eine Rezession und ein wirtschaftlicher Abschwung können wiederum zu Verschie-

bungen bei Kaufentscheidungen und Kundennachfragen führen, die bestehende Geschäftspläne in Frage stellen. Auch wenn die Produktion selbst bei Pfeiffer Vacuum nicht energieintensiv ist, haben wir uns mit dem Thema Energieversorgung umgehend auseinander gesetzt und für alle betroffenen Standorte in Europa unterschiedliche Backup-Lösungen sichergestellt.

Der russische Einmarsch in die Ukraine weckt Befürchtungen, dass sich der seit Jahren anhaltende Konflikt um die Inselrepublik Taiwan verschärfen und eine weitere Eskalation zwischen China und den USA hervorrufen könnte. Aufgrund der globalen Bedeutung dieser beiden größten Volkswirtschaften stellt dies ein besonderes Risiko dar, welches in seinen Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft nur schwer einzuschätzen ist.

Die Coronavirus-Pandemie hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der implementierten Sicherheitsmaßnahmen nur geringe negative Auswirkungen auf das Geschäft von Pfeiffer Vacuum. Während sich die Coronalage in Europa inzwischen entspannt hat, erwiesen sich die seit Beginn der Pandemie verfolgte strikte Null-Covid-Politik Chinas und die damit verbundenen extremen Einreisebeschränkungen sowie Blockaden wichtiger Handelsknotenpunkte als Belastung für den weltweiten Handel und Investitionen. Ihre zeitliche Nachwirkung ist derzeit noch ungewiss. Die Lockerung dieser Politik führte zeitweise zu weiteren Störungen in den Lieferketten, da ganze Belegschaften erkrankt waren. Aufgrund guter Vorratshaltung konnten wir diese Störungen jedoch komplett abfedern.

Eine negative Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum kann die Gesamtverschuldung der EU-Länder haben, die durch die staatlichen Ausgaben für pandemiebedingte Hilfsprogramme, humanitäre und militärische Unterstützung der Ukraine, Investitionen zur Sicherstellung der Energieversorgung sowie für die Abmilderung der Belastung der Bevölkerung und der Wirtschaft aufgrund explosiv gestiegener Energiekosten stark zugenommen hat – auch wenn die Verschuldung der EU hier relativ unter der der USA und Japans bleibt. Die anhaltenden Lieferengpässe auf dem Beschaffungsmarkt in Kombination mit weiter steigenden Preisen bergen das Risiko einer Stagflation. Des Weiteren können die weltweit steigenden Zinsen, welche durch die Notenbanken als Instrument zur Bekämpfung der Inflation genutzt werden, zu weniger Investitionen und sinkendem Konsum führen.

Wir beobachten kontinuierlich die gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung und kommunizieren und diskutieren unsere Erkenntnisse sowie Einschätzungen innerhalb des unternehmensweiten Expertennetzwerks, um potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen, geeignete risikosteuernde Maßnahmen zu finden und diese in die Wege zu leiten.

Pfeiffer Vacuum hat eine ausgewogene regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung. Dies führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen.

Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst auch die Steuerung der Kapazitäten und Kosten.

Durch den Einsatz von flexiblen Arbeitszeitmodellen und die Ausschöpfung verfügbarer Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung versuchen wir nach Möglichkeit, die Produktionskapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen, um unsere Kunden bestmöglich zu bedienen.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere zielorientierte strategische Ausrichtung mit einer Fokussierung auf klar definierte Märkte uns dabei hilft, den Risiken entgegenzuwirken, und gleichzeitig eine Chance bietet, die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum voranzutreiben. Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen Chancen, in Schwächephasen Risiken birgt. Im Marktsegment Industrie wird eine heterogene Gruppe von Industriekunden vereint, die unsere Vakuumlösungen für bestimmte Produktionsschritte benötigen. Unterschiedliche industrielle Trends ermöglichen neue Einsatzgebiete für unsere Vakuumlösungen und helfen uns, negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung.

Pfeiffer Vacuum ist einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Nach unserer Einschätzung begegnen wir diesem Risiko, indem wir unsere Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität verkaufen. Unsere Marktposition soll vor allem über innovative Produkte und Lösungen sowie ein breiteres Dienstleistungsangebot ausgebaut werden. Als Chancen sehen wir, dass unsere Geschäftsbereiche von den heutigen und zukünftigen Megatrends wie Digitalisierung, Elektromobilität sowie den rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft profitieren werden. Auch in dem Ausbau erneuerbarer Energien, bedingt durch den weltweiten Klimawandel, sehen wir viel Potenzial, um Technologien für eine nachhaltige Zukunft voranzutreiben und zu einer besseren Welt für kommende Generationen beizutragen.

Mit dem uns gesteckten Ziel, immer nah am Kunden zu sein, wollen wir durch unsere internationale Präsenz dafür sorgen, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere den OEMs, hilft uns dabei, Anforderungen und Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Eine erhebliche Chance zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche sehen wir in der strategischen Kooperation mit der Busch SE (Busch Gruppe). Beide Unternehmen arbeiten kontinuierlich daran, Synergien in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie IT zu realisieren. Ziele der Kooperation sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, die bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen.

In der Konzernbilanz von Pfeiffer Vacuum sind, resultierend aus den erfolgten Akquisitionen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen, die regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Aufgrund der möglichen Veränderungen der ermittelten Nutzungswerte dieser Akquisitionen besteht grundsätzlich das Risiko von erfolgswirksamen Wertberichtigungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände. Dieses Risiko hat sich im Betriebsergebnis des Pfeiffer Vacuum Konzerns im Jahr 2021 mit einem Betrag von 16,4 Mio. € niedergeschlagen.

Produkte und Dienstleistungen, die den unterschiedlichen und spezifischen Kundenbedürfnissen sowie modernster technologischer Entwicklung nicht entsprechen, können unmittelbar zu potenziellen Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation führen. Aus diesem Grund stellt Pfeiffer Vacuum die Innovationskraft, Digitalisierung und Vielfalt – verbunden mit einer hohen Qualität bei Produkten und Services – in den Mittelpunkt seiner Unternehmenstätigkeit.

Wir verfolgen das Ziel, unseren Kunden zuverlässige, langlebige, leistungsfähige und energieeffiziente Produkte anzubieten. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte und zeitgemäße Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise wollen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter ausbauen.

Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards ist für uns von größter Bedeutung. Dazu gehört auch die ohne Unterbrechung erhaltene Zertifizierung nach ISO 9001:2015. Innovative Produkte und eine gezielte Erweiterung des Produktportfolios bieten uns Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Selektive Akquisitionen können uns dabei helfen, unser Produktportfolio und unsere Technologie zu erweitern, um so die eigene Marktposition zu stärken.

Finanzrisiken

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Geschäftsaktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko.

Zur Steuerung der Fremdwährungsrisiken führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Um Kurseinflüsse zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone besteht darüber hinaus ein Risiko aus den zum Bilanzstichtag zu bewertenden Fremdwährungsforderungen, die sich in Form von unrealisierten Fremdwährungsverlusten niederschlagen können.

Aufgrund der Umrechnung der Erträge und Aufwendungen der Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone hat eine ungünstige Entwicklung der Fremdwährungskurse unmittelbar eine Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von Pfeiffer Vacuum und ist nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Eurozone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge).

Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit einzelner Kunden. Die derzeit anhaltende Inflation und die steigenden Zinsen könnten das Zahlungsverhalten von Kunden negativ beeinflussen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnen wir mit Bonitätsprüfungen, diversifizierten Zahlungskonditionen und einem aktiven Forderungsmanagement. Darüber hinaus versuchen wir, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden möglichst zu begrenzen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2022 auf 76,0 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 8,8 % an der Bilanzsumme). Bei liquiden Mitteln von 68,2 Mio. € besteht somit nur eine geringe Nettoverschuldung. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Das hohe Auftragsniveau, verbunden mit der Notwendigkeit einer erhöhten Bevorratung von Materialien und Komponenten aufgrund von bestehenden Engpässen in der weltweiten Supply Chain, führt gegenwärtig zu einer gestiegenen Kapitalbindung im Vorratsvermögen. Ein genereller Anstieg des Vorratsvermögens kann des Weiteren zu höheren Bewertungsabschlägen führen.

Rechtliche und Compliance-Risiken und -Chancen

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen landesspezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben.

Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung von externen Rechtsberater:innen. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeitenden aus den Bereichen Recht, Patentwesen, Steuern und Vertrieb eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung oder des Patentwesens bedienen wir uns externer Steuerberater:innen und Patentanwält:innen.

Als Hersteller von Technologieprodukten unterliegt Pfeiffer Vacuum der Produkthaftung, die aus den Geschäftsbeziehungen mit den Kunden herrührt. Potenzielle Produkthaftungsrisiken werden durch das Setzen hoher Qualitätsstandards begrenzt. Daneben bestehen entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen.

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Unser Compliance-Fokus liegt auf den Handlungsfeldern Anti-Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle, da der Eintritt entsprechender Risiken wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Verstöße dagegen könnten unter anderem zu Reputationsverlust, straf- oder zivilrechtlicher Verfolgung, Geldbußen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen, Gewinnabschöpfungen sowie zum Ausschluss von der Teilnahme an bestimmten Geschäften oder zu anderen weiteren Restriktionen führen.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat das Unternehmen ein weltweites Compliance-Management-System implementiert. Dessen Ziel ist es, Compliance-Verstöße durch Präventionsmaßnahmen möglichst zu vermeiden, etwaiges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, bei bestätigten Verstößen schnell zu reagieren und Fehlverhalten zu sanktionieren.

Wirksamkeit und Effektivität des Pfeiffer Vacuum Compliance-Programms sind daher von zentraler Bedeutung, und wir legen besonderen Wert auf seine strikte Umsetzung. Damit setzen wir verbindliche Vorgaben für unsere Mitarbeitenden.

Aufgrund der weltweiten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit können Verstöße gegen exportkontrollrechtliche Bestimmungen massive Konsequenzen für das Unternehmen sowie für die verantwortlichen Akteur:innen haben. Neben einem Reputationsrisiko drohen der Verlust von Exportlizenzen sowie ein Haftungsrisiko. Um diesen Risiken vorzubeugen, hat das Unternehmen eine globale Exportkontrollorganisation aufgebaut, welche die lokalen und internationalen Gesetze analysiert und deren Einhaltung überwacht.

Pfeiffer Vacuum sieht sich auch wettbewerbs- und kartellrechtlichen Risiken ausgesetzt. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch interne und externe Schulungen der Mitarbeitenden sowie gezielten Austausch mit externen Kartellrechtsexpert:innen.

Für den Pfeiffer Vacuum Konzern ist die Wahrung der Persönlichkeitsrechte seiner Geschäftspartner:innen, Mitarbeitenden und Aktionär:innen schon immer ein wichtiges und selbstverständliches Anliegen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für uns als vertrauenswürdigem Partner eine hohe Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um unserer Verantwortung nachzukommen. Pfeiffer Vacuum schätzt in diesem Zusammenhang die Compliance-Risiken als relevant ein, wobei deren Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig gesehen wird.

Operative Risiken und Chancen

Technologie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Der Geschäftserfolg und die Reputation von Pfeiffer Vacuum hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Kundenbedürfnisse können Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen.

Entsprechend unserem Verständnis als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Um Chancen frühzeitig zu nutzen und Risiken gering zu halten, arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen. So sollen frühzeitig und gemeinsam neue Technologien zur Marktreife vorangetrieben werden. Neben den eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an mehreren weltweiten Standorten verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Wie für viele andere weltweit agierende Technologieunternehmen auch, kann eine wachsende Komplexität im Recht am geistigen Eigentum auch für Pfeiffer Vacuum potenzielle Risiken bergen. Mögliche Schäden aus der Verletzung solcher Rechte können zu Zahlungen von Schadenersatzansprüchen bis hin zu einer Verurteilung zur Unterlassung des Vertriebs eines Produkts oder der Nutzung einer bestimmten Technologie führen. Neben dem laufenden Monitoring der eingetragenen Fremdpatente widmen wir uns der Überwachung der eigenen Patentschutzrechte, um eine widerrechtliche Nutzung durch Dritte und damit einhergehende Nachteile für Pfeiffer Vacuum zu vermeiden.

Durch ein aktives Management von Fällen zum Recht am geistigen Eigentum konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der potenziellen Risikofälle kontinuierlich reduziert werden. Diese positive Entwicklung spiegelt sich in der niedrigeren Gesamteinschätzung der Technologierisiken wider (Risikoklasse „niedrig“ nach Risikoklasse „hoch“ im Vorjahr).

Beschaffung, Supply Chain, Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen grundsätzlich Risiken, insbesondere in Form von Lieferengpässen, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Preiserhöhungen, Qualitätsproblemen, nachteiligen Änderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie externen Störfällen wie der Coronavirus-Pandemie.

Die 2021 eingetretene Wirtschaftserholung und gestiegene Nachfrage hat zur Verknappung und zu Lieferengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten geführt. Anhaltende geopolitische Spannungen, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Unsicherheiten verstärken gleichzeitig den Anstieg von Preisen für Rohstoffe, Logistik und Energie. Eine solche länger anhaltende Dynamik kann sich negativ auf unsere Geschäftsabläufe auswirken und zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen sowie Lieferverzögerungen führen, welche negative Auswirkungen auf unsere Profitabilität mit sich bringen.

Wir begegnen Beschaffungsrisiken, indem wir unsere potenziellen Lieferanten sorgfältig analysieren, auswählen sowie laufende Lieferantenqualifizierungen durchführen. Dabei greifen wir auch auf externe Wirtschaftsinformationsdatenbanken und Auditor:innen zu. Möglichen Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir mit kontinuierlichem Monitoring und der Optimierung der Beschaffungsprozesse durch die verstärkte Nutzung diversifizierter Beschaffungsquellen und den Ausbau digitaler Tools entgegen. Mit Blick auf die anhaltende Vorprodukt- und Komponentenknappheit, verbunden mit gestiegenen Lieferzeiten sowie verzeichneten Störungen in den Lieferketten und in der Folge in unserer Produktion, haben wir

die laufende Überwachung operativ wichtiger Produktionsmaterialien stark intensiviert, den Fokus auf eine enge und zeitnahe Kommunikation mit unseren Lieferanten deutlich erhöht und die Lagerhaltung für kritische Produkte erweitert.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die stetige Optimierung unserer Maßnahmen und Prozesse gegen die Instabilität und steigende Komplexität in der Supply Chain. Die Erreichung einer maximalen Effizienz kann hier zum Erfolgsfaktor im Wettbewerb werden. Wir ergreifen die Chance, unsere Prozesse zu verbessern und Kosten zu reduzieren, um gleichzeitig einen besseren Service anbieten zu können.

Produktionsunterbrechungen oder Produktionsausfälle aufgrund interner oder externer Störfälle, aber auch unzureichende Produktionskapazitäten, verbunden mit einem starken Anstieg der Kundennachfrage, gehören zu den weiteren Risiken, die eine termingerechte Produktverfügbarkeit negativ beeinflussen können. Um technisch bedingte Stillstände auf ein geringes Maß zu reduzieren, werden moderne Produktionsmaschinen und -anlagen sowie qualifizierte Fachkräfte eingesetzt.

Die angestrebte bestmögliche Ausgestaltung unserer Produktionsnetzwerke hilft uns dabei, das Zusammenwirken und die Steuerung unserer Produktionsstandorte zu optimieren, mögliche Kapazitätsengpässe zu reduzieren und uns noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden zu richten.

Um unsere Zukunftsfähigkeit zu steigern, haben wir uns vorgenommen, unsere operative Effizienz kontinuierlich zu verbessern. Dieses Ziel kann durch interne oder externe Ereignisse oder Fehlentwicklungen beeinflusst werden. Um diese Risiken zu minimieren, wird die Performance laufend überwacht und gesteuert.

Vertrieb, Service und Marketing

In einer angespannten weltwirtschaftlichen Lage kann der mögliche Verlust wichtiger Kunden oder das Versäumnis, neue Kunden zu gewinnen, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten in Vertrieb und Service haben. Ursachen hierfür können unter anderem ein mangelndes Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management), Lieferengpässe oder Lieferverzögerungen, eine unzureichende Reaktionszeit oder Flexibilität sowie ein verspäteter Markteintritt sein. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder ihrem Investitionsverhalten birgt ebenfalls Risiken. Diesen Risiken begegnen wir mit dem kontinuierlichen Ausbau unserer globalen Präsenz und der Bereitstellung einer hohen technischen Kompetenz.

Durch die Ausrichtung unserer globalen Vertriebsorganisation auf ein aktives Kundenmanagement und das dementsprechende Handeln wollen wir die Wünsche unserer Kunden frühzeitig erkennen und bestmögliche Produkt- und Servicelösungen anbieten. Langjährige Kundenbeziehungen, eine insgesamt gute Liefertreue im schwierigen vergangenen Jahr, ein breites Produktportfolio, innovative Technologie verbunden mit unserem Problemlösungsansatz sowie eine hohe Service- und Supportbereitschaft helfen uns dabei, den Vertrieb zu sichern.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie

Durch die zunehmende Digitalisierung aller Geschäftsprozesse steigen die Anforderungen an die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch verarbeiteten Informationen und den damit verbundenen Einsatz von Informationstechnologie (IT). Der Geschäftserfolg hängt immer mehr auch von der Sicherheit von Informationen und digitalen Assets ab. Mit dem Einsatz von digitalen Assets steigt jedoch das Risiko für externe Bedrohungen wie Cyberkriminalität („Cybercrime-as-a-Service“) oder Cyberspionage enorm. Diese Bedrohungen erreichen von Jahr zu Jahr ein neues Ausmaß. Auch Gesetze und Vorschriften erfordern vermehrt Organisationsstrukturen und -prozesse zur Identifizierung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken (zum Beispiel die EU-Datenschutz-Grundverordnung oder das IT-Sicherheitsgesetz).

Neben der externen Bedrohung durch Cyberattacken und direkte physische Eingriffe bestehen auch potenzielle Risiken aufgrund fehlenden Bewusstseins oder Fehlverhaltens von Mitarbeitenden. Hierzu gehören auch die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Fehlkonfigurationen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Mittelbare Folge solcher Ereignisse könnten Reputationsschäden sowie signifikante Kostenbelastungen sein.

Die Gefahr von Datenverlusten wird bei Pfeiffer Vacuum durch die tägliche Sicherung der kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Unsere Unternehmensdatenbanken mit sensiblen Informationen unterliegen einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitenden innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden täglich gesichert. Die Aufbewahrung dieser Daten erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten.

Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen setzen wir zum Schutz unserer Hard- und Software regelmäßig aktualisierte Virenscanner und modernste Firewalls ein.

Im Rahmen des Risikomanagements werden Informationssicherheits- und IT-Risiken unter Einbindung der Fachstellen systematisch erfasst und bewertet. Trotz vorbeugender Sicherheitsmaßnahmen zum logischen Zugriffsschutz, in der Programmpflege und im IT-Betrieb können Risiken in diesem Umfeld nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Mitarbeitenden sind zum sorgfältigen Umgang mit Informationen wie vertraulichen Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeitendendaten, zur sicheren Nutzung von Informationssystemen und zum transparenten Umgang mit Risiken verpflichtet.

Um die Verfügbarkeit unserer IT-Systeme zu gewährleisten und sie vor unbefugten Zugriffen und Manipulationen zu schützen, haben wir bei Pfeiffer Vacuum ein Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 eingeführt. Ziel ist es, durch einen methodischen Ansatz eine ganzheitliche Identifizierung und das Managen von Risiken zu ermöglichen, angemessene Maßnahmen zu implementieren und Informationssicherheit als integralen Bestandteil im Unternehmen zu verankern. Das Implementieren von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen hilft weiterhin, die Wirksamkeit der Maßnahmen sicherzustellen und schnell an die Notwendigkeit der Geschäftstätigkeiten anzupassen.

Personalrisiken und -chancen

Als Anbieter von Vakuumlösungen, einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeitenden und ihr Engagement angewiesen. Der Wettbewerb um vielfältiges und hoch qualifiziertes Personal ist in unserer Branche und in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, sehr intensiv. Hinzu kommt, dass in einigen asiatischen Ländern die Fluktuationsraten generell etwas höher sind als in Europa oder in den USA. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeitende zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für unser Unternehmen zu gewinnen, um die hohen Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen.

Wir begegnen diesen Risiken mit vielen global und lokal gesteuerten Projekten und Maßnahmen, um das Employer Branding, die Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden zu verstärken. Wir legen einen großen Wert auf die globale Kommunikation und den Ausbau neuer, zeitgerechter Kommunikationswege.

Im Rahmen unseres Personalmanagements verfolgen wir auch strukturelle Veränderungen innerhalb unserer Belegschaft, um möglichen Personalbedarf frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Pfeiffer Vacuum bildet in diversen Berufsbildern selbst aus und bietet in vielen seiner Niederlassungen Praktikumsplätze für Berufseinsteigende und Studierende an. Zudem beteiligen wir uns in Deutschland mit großem Erfolg am dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen, pflegen eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität in Göttingen und stehen im kontinuierlichen Austausch mit anderen Schulen und Universitäten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für unsere Mitarbeitenden und uns als Arbeitgeber von großer Bedeutung. Daher stellen wir höchste Ansprüche an Sicherheit und Gesundheitsschutz an unseren Betriebsstandorten. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist Pfeiffer Vacuum bestrebt, die Zahl von Unfällen und die Häufigkeit krankheitsbedingter Ausfalltage so weit wie möglich zu begrenzen. Auch die Sicherheitsvorgaben unserer Kunden nehmen wir sehr ernst. Die Arbeitssicherheit wird bei Pfeiffer Vacuum an den wesentlichen Produktionsstandorten durch mindestens eine zentrale interne oder externe Fachkraft verantwortet, die dem Bereich „Environment, Health and Safety“ (EHS) zugeordnet ist. Bezüglich der Maßnahmen unseres Qualitäts- und EHS-Managements verweisen wir auf die Ausführungen im Rahmen des Kapitels „Nachhaltigkeitsbericht 2022“.

Umwelt- und umgebungsbedingte Risiken und Chancen

Als weltweit agierendes Unternehmen kann sich Pfeiffer Vacuum externen Risiken nicht entziehen. Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels, Naturkatastrophen, Feuer und Unfälle, Pandemien und sonstige unvorhersehbare Umwelteinflüsse können zu Geschäftsunterbrechungen oder Sachschäden am Vermögen des Unternehmens führen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden gefährden.

Soweit es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, haben wir Versicherungen abgeschlossen, um finanzielle Konsequenzen solcher Risiken zu minimieren. Darüber hinaus setzen wir mögliche vorbeugende Maßnahmen um und entwickeln Notfallpläne zur raschen Wiederaufnahme unserer Geschäftstätigkeiten. Um Missstände beim Umweltschutz zu vermeiden, stellen wir höchste Ansprüche bei der Umsetzung von Präventivmaßnahmen sowie der Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. Des Weiteren lassen wir uns wiederholt lokalen Prüfungen des Sicherheitsmanagements unterziehen.

Auch wenn die Coronavirus-Pandemie im Jahr 2022 nur geringe negative Einflüsse auf unser Unternehmen zeigte, hatte sie immer noch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und in manchen Regionen auf die geschäftlichen Abläufe sowie das gesellschaftliche Zusammenleben.

Bei Pfeiffer Vacuum blieb das globale Emergency Intervention Committee (EIC) weiterhin aktiv. So bleiben wir wachsam, um bei Veränderungen in der Energieversorgung schnell reagieren und mit entsprechend angepassten Maßnahmen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleisten zu können. Neben dem Fokus auf die Gesundheits- und Sicherheitsaspekte findet dabei auch ein regelmäßiger globaler Austausch über die aktuelle Entwicklung von Pfeiffer Vacuum und über Gegenmaßnahmen zur Steuerung von negativen Entwicklungen statt.

Nachhaltigkeit ist mit der globalen Unternehmensstrategie zum Bestandteil des Unternehmensleitbilds von Pfeiffer Vacuum geworden. Nachhaltigkeit bedeutet für den Konzern in erster Linie ethisches Handeln mit Respekt gegenüber allen Interessengruppen sowie Verantwortung für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Der Trend zu gestiegenen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden setzt sich fort. Die sich daraus ergebenden Chancen in einem wachsenden Markt wollen wir künftig durch nachhaltigere Innovationen und gezielte Projekte noch intensiver nutzen. Für weitere Informationen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit verweisen wir auf das Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht 2022“.

Projektrisiken und -chancen

Die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum und die damit einhergehenden Herausforderungen sind umfangreich und betreffen die gesamte Unternehmensorganisation. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie bedeutet, dass eine Vielzahl von Projekten und Aufgaben weltweit koordiniert und in Einklang gebracht werden muss. Sowohl der Umfang der Aufgaben als auch ihre Komplexität stellen unsere Mitarbeitenden vor hohe Herausforderungen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir eine offene Kommunikation fördern, kontinuierliche, gezielte Entscheidungen treffen und bei Bedarf zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Im Rahmen der eingegangenen Investitionen in die Zukunft arbeiten wir derzeit in verschiedenen IT-Projekten an der globalen Prozess- und Systemharmonisierung sowie der Vereinheitlichung der ERP-Landschaften. Solche anspruchsvollen und funktionsübergreifenden Projekte können zu Verzögerungen bei der Umsetzung, Anlaufschwierigkeiten oder zu ungeplanten Zusatzkosten führen. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir während der Projektdurchführung die externe und interne Expertise bündeln und die Gründlichkeit vor den Faktor Zeit stellen.

SONSTIGES

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Expert:innen fallbezogen auch mit externen Ansprechpartner:innen zusammen. So soll sichergestellt werden, dass die Konzernrechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.